

# So geht es weiter im Bürgerhaus

*Zwei Projekte werden eingestellt*

**Emmertsgrund.** (ste) Im Emmertsgrunder Bürgerhaus tut sich was. Es ist mit seinem Café, dem Medienzentrum und seinen Projekten zum Stadtteil-Treffpunkt geworden. Doch wenn die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) zum 31. Oktober ausläuft, kann nicht alles weitergeführt werden.

Das Bürgerhaus gehört nicht dazu. Die Einrichtung wird von der Stadt weiterfinanziert, die Geschäftsführung übernimmt der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES). Bisher war das bei der Stadt angesiedelt. Auch das Medienzentrum soll der TES ab Januar übernehmen, wenn der Gemeinderat im Dezember zustimmt. In der Einrichtung können Bücher, Filme und Spiele direkt ausgeliehen sowie alle Medien aus der Stadtbücherei bestellt und abgeholt werden. Das Café soll weiter vom „Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung“ (VbI) geführt werden.

Zwei Projekte werden jedoch eingestellt: „Jobcoach“, das junge Menschen begleitet, die noch keine Ausbildung gefunden haben, und „Teach First“, das Schülern Paten an die Seite stellt. „Die Finanzierung über den städtischen Haushalt war nicht möglich. Und über das ESF-Programm konnten sie nicht fortgesetzt werden, weil sich das nur an Erwachsene ab 27 Jahren richtet“, erklärt Peter Hoffmann vom städtischen Amt für Statistik und Stadtentwicklung, der bisher die Geschäfte des Bürgerhauses führte.

Für „Teach First“ sei auch deshalb kein Geld mehr da, weil die Stadt viel in den Ausbau der Gemeinschaftsschulen gesteckt habe. „Bei ‚Jobcoach‘ hat sich herausgestellt, dass der Bedarf in Zukunft eher bei Erwachsenen zu finden sein wird. In diesem Bereich wollen sich die Heidelberger Dienste, die das Projekt organisiert haben, auch wieder um ESF-Mittel bewerben“, so Hoffmann. Für Jugendliche gebe es im Emmertsgrund aber weiterhin gute Angebote zum Einstieg in den Beruf. „Die Stadt musste Prioritäten setzen, und die lagen ganz klar beim Bürgerhaus, für dessen Sanierung in den vergangenen Jahren sechs Millionen Euro investiert wurden.“